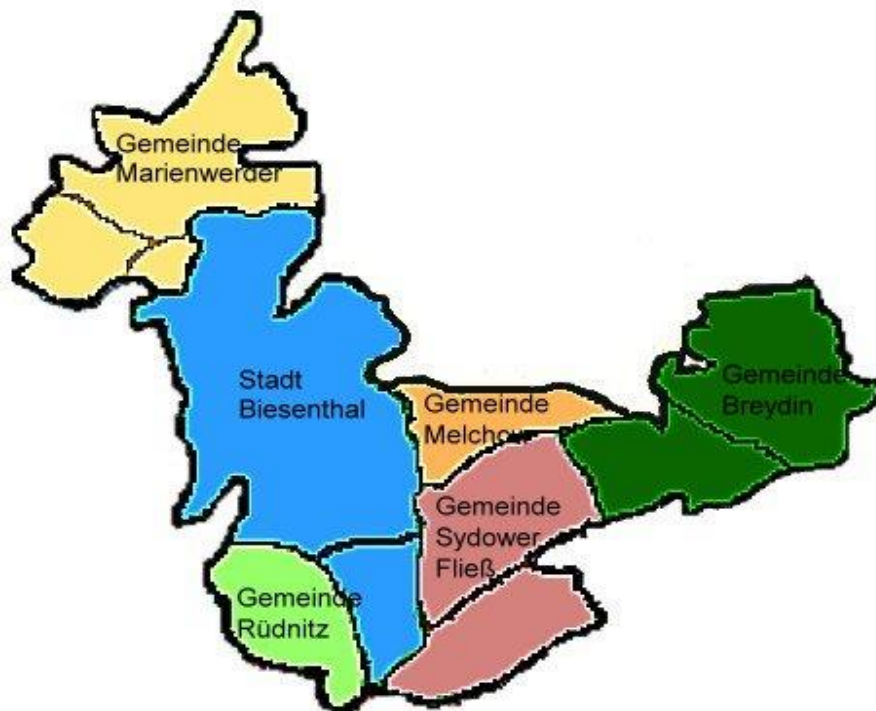


Entstehung des Amtes Biesenthal-Barnim

Die Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim erfolgte im Juni 1992 auf der Grundlage der politischen Entscheidung von sieben Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft "Nonnenfließ" und der Stadt Biesenthal im Rahmen der Gemeindeneugliederung im Land Brandenburg. Die Besonderheit des Amtes bestand darin, dass sich fünf Gemeinden des Altkreises Eberswalde und drei Gemeinden des Altkreises Barnau zusammen fanden und die Verwaltung in der Stadt Biesenthal etablierten. Dem heutigem Amt Biesenthal-Barnim als drittgrößtes Amt im Land Brandenburg gehören die Stadt Biesenthal mit dem Ortsteil Danewitz, die Gemeinde Melchow mit dem Ortsteil Schönholz, die Gemeinde Sydower Fließ mit den Ortsteilen Grüntal und Tempelfelde, die Gemeinde Breydin mit den Orteilen Trampe und Tuchen-Klobbicke, die Gemeinde Rüdnitz und die Gemeinde Marienwerder mit den Ortsteilen Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstädt an. Der Amtsbereich dehnt sich über eine Fläche von ca. 19765 ha aus. 12911 Einwohner haben hier ein Zuhause. Dazu kommen die Einwohner aus Berlin und dem Umland, die eine Zweitwohnung auf Erholungsgrundstücken in den Gemeinden besitzen.

<p>Stadt Biesenthal</p> <p>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung</p> <p>Über die Bildung eines Kreisgrenzen überschreitenden Amtes im Land Brandenburg als Verwaltungseinrichtung von Gemeinden der Landkreise Eberswalde und Barnau</p>	<p>Verwaltungsgemeinschaft "Nonnenfließ"</p> <p>Ausgehend vom Beschluß der Gemeindevertretung der Gemeinde Trampe, vom 14.04.1992, zur gemeinsamen Amtsbildung mit der Stadt Biesenthal und den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft "Nonnenfließ" und der Zustimmung des Vorbereitenden Ausschusses für die Amtsbildung Biesenthal - Barnim vom 27.04.1992 über die Aufnahme der Gemeinde Trampe als zukünftige amtsangehörige Gemeinde, wird die oben genannte Öffentlich - rechtliche Vereinbarung dahingehend ergänzt.</p> <p>Alle anderen Punkte der Vereinbarung bleiben davon unberührt und behalten weiterhin ihre Gültigkeit.</p>
<p>Stadt Biesenthal</p> <p>Gemeinde Danewitz</p> <p>Gemeinde Grüntal</p> <p>Gemeinde Melchow</p> <p>Gemeinde Spechthausen</p> <p>Gemeinde Tempelfelde</p> <p>Gemeinde Tuchen-Klobbicke</p>	<p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p> <p>Bürgermeister</p>
<p>Biesenthal, den 24. 3. 1992</p>	<p>Stadt Biesenthal</p> <p>Gemeinde Danewitz</p> <p>Gemeinde Grüntal</p> <p>Gemeinde Melchow</p> <p>Gemeinde Spechthausen</p> <p>Gemeinde Tempelfelde</p> <p>Gemeinde Tuchen-Klobbicke</p> <p>Gemeinde Trampe</p> <p>Tempelfelde, den 27. April 1992</p>

Verlauf der „Amtsgrenze“:



19.06.1992 hat der Innenminister des Landes Brandenburg die Verfügung zur Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim unterschrieben. Den Amtsbereich bilden 8 Gemeinden aus den Kreisen Bernau und Eberswalde:

Biesenthal	4496 Einwohner
Melchow	732 Einwohner
Grüntal	504 Einwohner
Spechthausen	204 Einwohner
Tuchen-Klobbicke	307 Einwohner
Tempelfelde	457 Einwohner
Danewitz	172 Einwohner
Trampe	442 Einwohner

Am 1.9.1992 beginnt die offizielle Verwaltungstätigkeit, Herr Hans-Ullrich Kühne wird die Position des Amtsdirektors von 1992 – 2012 bekleiden.

Biesenthaler Anzeiger

Ämtlicher Anzeiger
der Stadt Biesenthal

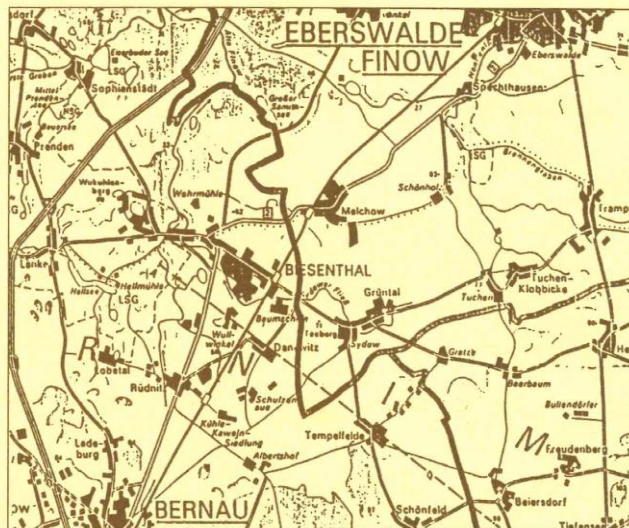


redaktioneller Teil:
Bürgermeister
Egon Schulz

2. Jahrgang

Juli

Nr. 07/92



Liebe Bürgerinnen und Bürger

der Stadt Biesenthal und der Gemeinden Danewitz, Grüntal, Melchow, Spechthausen, Tempelfelde, Tuchen - Klobbicke und Trampe

Als gewählter Direktor des Amtes Biesenthal - Barnim erachte ich es als meine Pflicht, Sie darüber in Kenntnis zu setzen, daß der Innenminister des Landes Brandenburg, als Zeitpunkt für das Zustandekommen unseres Amtes den 19. Juni 1992 festgelegt hat.

Mit dieser Zustimmung haben wir in unserem Amtsbereich eine wesentliche Wegstrecke bei der Schaffung neuer demokratischer Verwaltungsstrukturen zurückgelegt, die eine gute Voraussetzung auch für die bevorstehende Kreisgebietsreform im Land Brandenburg bildet.

Wie Ihnen sicherlich bekannt sein wird, ist seit Jahresbeginn die Ämterbildung im Land Brandenburg in vollem Gange, um einen freiwilligen Zusammenschluß von Gemeinden zu leistungsfähigen Verwaltungen zu erreichen. In diesen Zeitraum fällt auch die

Entscheidung der Gemeindevertretungen der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ und der Stadtverordnetenversammlung von Biesenthal, ein gemeinsames Amt zu bilden, zumal die wesentlichen Kriterien der Amtsordnung für diesen Zusammenschluß gegeben waren und nicht zuletzt historische Bezüge für ein Zusammengehen in kommunaler Hinsicht vorhanden sind.

Waren auch im Vorfeld unserer Amtsbildung eine Reihe von Problemen und Schwierigkeiten, aber auch Vorurteile auszuräumen, so wie sie unter Nachbarn ganz natürlich auftreten, wenn sie in irgendeiner Weise gemeinsame Aufgaben angehen, so können wir heute sagen, daß wir im konstruktiven Ringen um die Sache recht gute Startbedingungen für das Amt Biesenthal - Barnim erreicht haben.

Zu Ihrer Information, liebe Bürgerinnen und Bürger, möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über unseren Amtsbereich, den eigentlichen Aufgaben des Amtes und zu den sich für die Bürger

ergebenden Konsequenzen aus der Amtsbildung, geben. Wie Sie in der Anrede schon erkennen können, umfaßt unser Amtsbereich 8 Gemeinden, die Stadt Biesenthal und die Gemeinden Danewitz, Tempelfelde, aus dem Kreis Barnau und die Gemeinden Grüntal, Melchow, Spachthausen, Tuchen - Klobbicke und Trampe aus dem



Kreis Eberswalde, mit einer Gesamtzahl von 7.300 Einwohnern. Der Sitz der Amtsverwaltung wird zumindest in der Anfangsphase das Rathaus der Stadt Biesenthal sein. In der Amtsverwaltung werden fast ausschließlich qualifizierte Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung Biesenthal und den Gemeindeverwaltungen der anderen amtsangehörigen Gemeinden unter meiner Leitung für Sie zur Erledigung Ihrer Anliegen tätig sein.

Entsprechend der Spezifik der eigentlichen Aufgabenstellung ist die Amtsverwaltung in Arbeitsbereiche gegliedert, die Ihnen in der nächsten Ausgabe des „Biesenthaler Anzeigers“ konkret vorgestellt werden.

Neu für die Bürger der amtsangehörigen Gemeinden ist, daß mit der vollen Arbeitsaufnahme des Amtes im September diesen Jahres, die Stadtverwaltung Biesenthal und die Gemeindeverwaltungen der genannten Gemeinden ihre Arbeit einstellen werden und alle ehemals von diesen Verwaltungen ausgeführten Verwaltungsaufgaben von der Amtsverwaltung übernommen werden. Dabei handelt es sich insbesondere um die durch Gesetz oder Verordnung übertragenen Pflichtaufgaben wie die Aufgaben des Ordnungsrechtes, des Paß- und Melde- sowie des Personenstandswesens. Der Amtsverwaltung obliegen aber auch alle Kassengeschäfte und die Vorbereitung und Ausführung der Haushaltspläne der amtsangehörigen Gemeinden, so besorgt sie die Einzelveranlagung und Heranziehung der Abgabepflichten, zu Steuern, Gebühren und Beiträgen, aber immer unter dem Gesichtspunkt, daß die

Liebe Leser des Biesenthaler Anzeigers,

am 19. Juni 1992 hat der Innenminister des Landes Brandenburg die Verfügung zur Bildung des Amtes „Biesenthal-Barnim“ unterschrieben.

Damit ist das neue Amt rechtskräftig zustande gekommen. Es besteht aus der Stadt Biesenthal und den Gemeinden Danewitz, Grüntal, Melchow, Spachthausen, Tempelfelde, Tuchen-Klobbicke und Trampe.

Die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden haben den Vorschlag aufgegriffen, den gut eingeführten „Biesenthaler Anzeiger“ als Amtsblatt des neuen Amtes weiterzuführen. Das bedeutet eine inhaltliche und quantitative Erweiterung von Umfang und Auflage.

Dazu werden gegenwärtig die erforderlichen Abstimmungen vorgenommen.

Stadtverordnetenversammlung/ Gemeindevertretung über die Art und Höhe der Kommunalabgaben selbst entscheiden.

In dieser letzten Aussage, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist ein wesentliches Element unserer Demokratie enthalten, daß also mit der Bildung unseres Amtes die Zuständigkeit der Gemeinden in der Bestimmung ihrer Selbstverwaltungsangelegenheiten, das Entscheidungsrecht bei der Stadtverordnetenversammlung/Gemeindevertretung und den ehrenamtlichen Bürgermeistern bleibt und so eine Aushöhlung der Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden ausgeschlossen ist.

Eine wesentliche Aufgabe für meine Person und die Amtsverwaltung sehe ich auch in der Wahrnehmung der allgemeinen Beratungs- und Unterstützungspflicht gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden und insbesondere seiner Bürger. Ziel unserer gemeinsamen Tätigkeit wird es sein, die Gebiete der amtsangehörigen Gemeinden zum Besten ihrer Einwohner zu verwalten und die ständige Bürgernähe zum Inhalt der Arbeit zu machen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bitte aber zumindest in der Einlaufphase des Amtes um ihr Verständnis, wenn für Sie doch weitere Wege zum Amt entstehen oder Ihr Anliegen noch nicht so erledigt wird, wie Sie sich das vorstellen, denn auch für die Bediensteten des Amtes gibt es neue Bedingungen, in die sie sich hineinfinden müssen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, daß die Organisation des Amtes so gestaltet ist, daß die ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und ein gewähltes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung/ Gemeindevertretung den Amtsausschuß bilden. Mit dieser Zusammensetzung kommt die Gleichberechtigung aller amtsangehörigen Gemeinden im Amt zum Ausdruck. Die Amtsordnung geht davon aus, daß der Amtsausschuß kein Gremium ist, was Kommunalpolitik gestalten soll, sondern sich vornehmlich der Kontrolle der Arbeit des Amtsdirektors und seiner Verwaltung annimmt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der Hoffnung und der innersten Überzeugung einer guten Zusammenarbeit mit Ihnen verbleibt

Ihr Hans-Ulrich Kühne
Amtsdirektor des Amtes Biesenthal - Barnim

Damit sollen bereits mit der nächsten Ausgabe in allen bisherigen Berichtsbereichen

Amtliche Mitteilungen

Historisch-Geschichtliches

Unsere Vereine

Kultur - Information und Termine

allgemeine Mitteilungen

das Amt, die Stadt und die Gemeinden die Möglichkeit haben, ihre Anliegen an Sie, liebe Leserinnen und Leser heranzutragen.

Natürlich wird auch die Auflage erhöht werden, nämlich von jetzt 3.000 auf dann 4.000 Exemplare. Damit ist sicherzustellen, daß alle Haushalte (auch Wochenendgrundstücke, falls sie postalisch erreichbar sind) ihren „Biesenthaler Anzeiger“ erhalten.

Dazu wünschen wir uns vollen Erfolg.

Hauptamt

Gemeindegebietsreform

Am 27.09.1998 schlossen sich die
Gemeinden:

Trampe und Tuchen-Klobbicke zur
Gemeinde Breydin

Melchow und Spechthausen zur
Gemeinde Melchow

Grüntal und Tempelfelde zur
Gemeinde Sydower Fließ



Hier unterzeichnen D. Falz für Spechthausen und
W. Lindt für Melchow gemeinsam mit dem
Amtsleiter die „Hochzeitsurkunden“.

Am 27. September 1998 schlossen sich Trampe und Tuchen-Klobbicke zur neuen Gemeinde Breydin zusammen, und die Gemeinden Grüntal und Tempelfelde bildeten die neue Gemeinde Sydower Fließ. Zum selben Zeitpunkt schlossen sich auch Melchow und Spechthausen zur neuen Gemeinde Melchow zusammen. Am 31. Dezember 2002 wurde die Gemeinde Rüdnitz (vorher Amt Panketal) dem Amt Biesenthal-Barnim zugeordnet. Im Zuge der Gemeindereform 2003 in Brandenburg wurde am 26. Oktober 2003 Danewitz in die Stadt Biesenthal eingegliedert. Die Gemeinde Marienwerder (vorher Amt Groß Schönebeck, Schorfheide) wurde dem Amt Biesenthal-Barnim zugeordnet; das Amt Groß Schönebeck (Schorfheide) wurde aufgelöst. Der Ortsteil Spechthausen der Gemeinde Melchow wurde zum 1. Januar 2006 nach Eberswalde eingegliedert.

2003: Gemeindegebietsreform

Gemeinde Marienwerder und Gemeinde Rüdnitz kommen zum
Amt Biesenthal-Barnim. Das Amt Biesenthal-Barnim besteht jetzt
aus der

Stadt Biesenthal	5160 Einwohner
mit dem OT Danewitz	248 Einwohner
Gemeinde Breydin	852 Einwohner
mit dem OT Trampe	476 Einwohner
mit dem OT Tuchen-Klobbicke	376 Einwohner
Gemeinde Marienwerder	1722 Einwohner
mit dem OT Marienwerder	966 Einwohner
mit dem OT Ruhlsdorf	498 Einwohner
mit dem OT Sophienstädt	258 Einwohner
Gemeinde Melchow	1098 Einwohner
Gemeinde Rüdnitz	1997 Einwohner
Gemeinde Sydower Fließ	919 Einwohner
mit dem OT Grüntal	479 Einwohner
mit dem OT Tempelfelde	440 Einwohner

Persönliche Erinnerungen an die Zeit der Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim



Mit dem „Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR“ (Kommunalverfassung), vom 17. Mai 1990 wurde benachbarten Gemeinden des selben Landkreises zur Stärkung ihrer Selbstverwaltungs- und Leistungskraft die Möglichkeit eingeräumt, eine Verwaltungsgemeinschaft zu vereinbaren, die für die beteiligten Gemeinden Aufgaben des eigenen oder des übertragenen Wirkungskreises erledigen sollte.

Die ehemaligen selbstständigen Gemeinden Grüntal, Trampe, Melchow, Spechthausen und Tuchen-Klobbicke nutzten diese Möglichkeit und bildeten Anfang 1991 die Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“, der auch die Gemeinden Tempelfelde, Danewitz und Rüdnitz aus dem Altkreis Bernau beitraten. Im Rahmen der damaligen Möglichkeiten der Inanspruchnahme von ABM-Maßnahmen zur Unterstützung der Verwaltungsarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft wurden 4 Stellen für ABM-Kräfte über eine öffentliche Ausschreibung besetzt. Durch das Gremium der hauptamtlichen Bürgermeister wurden Herr Mrosewski als Mitarbeiter Bauwesen, Herr Kunitz als Mitarbeiter Umwelt, Ordnung und Sicherheit, Frau Brietzke als Mitarbeiterin Haushalt und ich als Mitarbeiter für Recht und Kommunalrecht eingestellt. Die Aufgaben, die wir als „ABM-er“ für die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ und zur Unterstützung der Bürgermeister auf der Grundlage der neuen Rechtsordnung zu leisten hatten waren sehr vielfältig aber auch interessant.

In guter Erinnerung und prägnant für meine weitere Tätigkeit ist mir mein erster Arbeitstag am **01. Juni 1991**, zu dem ich im Auftrag des Bürgermeisters Wieloch an einer Beratung des Landrates Herr Ihrke mit den Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ im ehemaligen Schulungsheim in Melchow zur Vorbereitung der Ämterbildung im Land Brandenburg teilnehmen durfte.

Inhalt dieser Beratung bildete der Vorschlag einer Amtsordnung für das Land Brandenburg, zu der die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden eine Stellungnahme abgeben sollten.

Das die Vorstellungen des Innenministeriums zur Gemeindegebietsreform nicht sofort auf die breite Zustimmung der Bürgermeister, der Gemeindevertreter, aber auch der Bürger der Gemeinden stieß, kann man aus heutiger Sicht nachvollziehen. Der Unmut darüber, mit der Ämterbildung die mit der Wende erlangte Selbstbestimmung der Gemeinden wieder zu verlieren und wieder eine zentralisierte Verwaltung zu schaffen, wurde in den Stellungnahmen der

Bürgermeister gegenüber dem Landrat sehr deutlich gemacht. Gleichzeitig wuchs der Wille in den Gemeinden, wenn eine Amtsbildung notwendig wird, dann sollte sie im Rahmen der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft vollzogen werden.

Zum damaligen Zeitpunkt lebten in unseren Gemeinden ca. 3.900 Einwohner, also bestand als erstes die Aufgabe darin, weitere Gemeinden für die Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ bzw. ein gemeinsames Amt zu gewinnen, damit die geforderte Einwohnerzahl von 5.000 erreicht wird. Die Bemühungen gingen dabei in Richtung der „Höhendörfer“, Heckelberg, Beiersdorf, Leuenberg, Krüge-Gersdorf, Freudenberg und Tiefensee, aus dem benachbarten Kreis Bad Freienwalde.

In einer gemeinsamen Beratung am **16.10.1991** der Bürgermeister und Gemeindevertreter der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ mit den „Höhendörfern“ in Tempelfelde wurde Übereinstimmung darin erzielt, ein gemeinsames Amt mit ca. 8.000 Einwohnern zu bilden.

Da die Bürgermeister mit vielen Verwaltungsaufgaben ihrer Gemeindeverwaltung belastet waren, wurde ich als Mitarbeiter für Recht und Kommunalrecht dazu bestimmt, meine Arbeit schwerpunktmäßig auf die bevorstehende Gemeindegebietsreform einzurichten.

Wie man so sagt, wurden mit den Überlegungen unserer Gemeinden zur Amtsbildung die Rechnungen ohne den Wirt gemacht. Nunmehr trat der Landkreis Eberswalde erstmalig in Erscheinung und entwickelte hinsichtlich der bevorstehenden Kreisgebietsreform seine Vorstellungen von einer Amtsstruktur im Landkreis

Das zukünftige „Amt Biesenthal“ sollte nach Auffassung des Kreises aus den Gemeinden Melchow, Grüntal, Tuchen-Klobbicke, Spechthausen aus dem Kreis Eberswalde und den Gemeinden Tempelfelde, Danewitz, Rüdnitz und der Stadt Biesenthal aus dem Kreis Bernau bestehen. Damit sollte eine Einwohnerzahl von 7.929 erreicht werden. Die Gemeinde Trampe war einem „Amt Eberswalde“ zugeordnet, welches hauptsächlich aus den jetzigen Gemeinden des Amtes Chorin gebildet werden sollte. Diese Vorstellungen bedeuteten eine grundsätzliche Neuorientierung für die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ in Richtung der Stadt Biesenthal, die in vielfältigen Beratungen in den Gemeinden und zwischen den Bürgermeistern neu überdacht werden musste. Dahinter stand auch der zeitliche Druck, denn bis Mitte **Juni 1992** sollte die Ämter gebildet und die Arbeitsfähigkeit hergestellt sein.

In einem Sondierungsgespräch zwischen den Bürgermeistern der Ver-

waltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ und dem Bürgermeister der Stadt Biesenthal wurde Einvernehmen darüber erzielt, eine gemeinsame Amtsbildung voran zu treiben, da sich für beide Partner keine andere Alternative bot.

Ein wichtiger Schritt zur Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim war dabei die Konstituierung des „Vorbereitenden Ausschusses“ am **06.03.1992** als vorläufiges Arbeits- und Entscheidungsgremium, welches aus den Bürgermeistern und Gemeindevertretern der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ und dem Bürgermeister und Stadtverordneten der Stadt Biesenthal bestand.

Neben der Bestimmung des Amtsnamens, dem Sitz der Verwaltung mit den Aufgaben, die dem Amt übertragen werden sollten, wurde in oftmals abendfüllenden „heißen“ Diskussionen bei der Klärung teilweise unterschiedliche Auffassungen zwischen einzelnen Vertretern der Stadt und der Gemeinden zur Arbeit der zukünftigen Amtsverwaltung und insbesondere deren personellen Ausstattung ein tragfähiges Konzept zur Aufnahme der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung geschaffen.

Mit Schreiben des Landrates vom **02.07.1992** wurde mitgeteilt, dass der Innenminister des Landes Brandenburg per Zustimmungserlass vom **17.06.1992** der Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim Zustimmung erteilt hat. Als Zeitpunkt für das Zustandekommen des Amtes wurde der **19.06.1992** festgelegt.

Die konstituierende Sitzung des Amtsausschusses fand am **15.07.1992** im Gasthof der Gemeinde Danewitz statt, die Festlegungen des Vorbereitenden Ausschusses in den organisatorischen, sachlichen und personellen Angelegenheiten fanden breite Zustimmung. Das Amt Biesenthal-Barnim als Dienstleister für die amtsangehörigen Gemeinden war arbeitsfähig, mit der offiziellen Verwaltungstätigkeit wurde am **01.09.1992** begonnen.

Abschließend möchte ich einschätzen, dass der Zeitraum der Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim mit all seinen Höhen und Tiefen eine Zeit der Herausforderung für mich persönlich war. Gern denke ich an die kollegiale und solidarische Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern „der ersten Stunde“ und den Gemeindevertretern der Verwaltungsgemeinschaft „Nonnenfließ“ aber auch an das Zusammenwirken mit den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung Biesenthal und Mitarbeitern der ehemaligen Stadtverwaltung zurück.

Peter Schmidt

Leiter des Fachbereiches Bürgerservice und Zentrale Verwaltung

06.07.1993 – „alter“ und „neuer“ Amtssitz in der Plottkeallee:

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten kann die gesamte Verwaltung ihren Amtssitz in dem ehrwürdigen Gemäuer des alten Domänenamtes Biesenthal beziehen, langfristig jedoch soll ein Teil des Amtes in das Biesenthaler Rathaus und das danebenliegende Gebäude einziehen, bis dahin vergehen jedoch noch einige Jahre....



Amtsgebäude in der Plottkeallee 5 vor ...



... und nach der Sanierung



Links das alte Rathaus, rechts daneben das Amtsgebäude in der Berliner Straße 1 vor der Sanierung Anfang der 90-er Jahre....



... und saniert in den 2000-er Jahren

Am 16. Nov. 2004 ist es dann soweit: Der Umzug des Verwaltungsservice erfolgt in die Berliner Straße 1 in Biesenthal, der Bürgerservice verbleibt in der Plottkeallee 5 in Biesenthal

1999: Partnerschaft mit Nowy Tomysl

1999 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Nowy Tomysl und Biesenthal beschlossen, eine deutsch-polnische Partnerschaft entstand. Die ersten 5 Jahre dieser Partnerschaft waren eine Zeit der Kontaktaufnahme auf verschiedenen Ebenen, vor allem in den Bereichen Bildung, Sport und Soziales.

2000 wurde die Zusammenarbeit von fünf Schulen aus dem polnischen Nowy Tomysl und Grundschulen aus dem Amtsgebiet Biesenthal-Barnim eingeleitet, auch nahmen die Sportvereine LKS Korona Bukowiec und SV1969 Melchow-Grüntal die Zusammenarbeit auf, ebenfalls die Schützenvereine Biesenthal und Nowy Tomysl.

Das Jahr 2000 war auch das Jahr erster Kontaktaufnahme und gegenseitiger Besuche der Senioren aus Nowy Tomysl und Biesenthal. Im gleichen Zeitraum wurde die Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen Feuerwehren beider Gemeinden eingeweiht. Seitdem trifft man sich zu alljährlichen Feuerwehrwettkämpfen im Juni in Polen und Ende August/Anfang September in Deutschland, wertvolle Informationen rund um das Thema Brandschutz, Ausrüstung etc. werden regelmäßig ausgetauscht.

Die jährliche Präsentation des Kinderkalenders, den Kinder der polnischen und deutschen Schulen beider Partnergemeinden gestalten, und dessen Siegerbilder durch eine eigens zusammengestellte Deutsch-Polnische Jury auserwählt werden, ist seit einigen Jahren zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden.

Insgesamt existiert bis heute zwischen dem Amt Biesenthal-Barnim und der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl eine rege Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch auf allen Gebieten rund um die Themen Bildung, Sport und Soziales.

Auszug aus dem Amtsblatt zum 10-jährigen Bestehen des Amtes Biesenthal-Barnim zur deutsch-polnischen Partnerschaft:

Partnerschaft mit Nowy Tomysl

Nach mehreren Konsultationen der Repräsentanten der Verwaltung der Stadt Nowy Tomysl und des Amtes Biesenthal – Barnim wurde am 13.12.1999 der Vertrag über Partnerschaft und kommunale Zusammenarbeit zwischen dem Amt Biesenthal-Barnim und der Stadtverwaltung Nowy Tomysl geschlossen. Im Vertrag bekunden beide Seiten ihren Willen, die grenzüberschreitende Partnerschaft und Zusammenarbeit zur Förderung des Wohl-

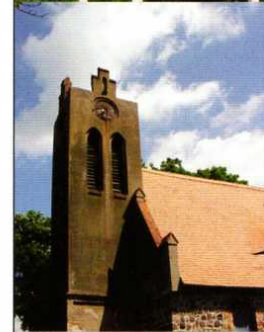
ergehens der Gemeinden zur Entwicklung der regionalen Kooperation und zum Zusammenwachsen beider Völker in einem geeinten Europa.

Insbesondere sollte die Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene, auf dem Gebiet der Wirtschaft, des Tourismus, des Umweltschutzes, des Sportes, der Kultur, der Bildung, der Jugend- und Seniorenarbeit und der Stadt- und Dorfentwicklung ausgebaut werden.



Dank der großen Initiativen und des Engagements der Schulen, Feuerwehren und der Senioren aber auch der Vereine sind bereits zahlreiche Kontakte und Freundschaftsbeziehungen zu Mitgliedern aus Schulen, Vereinen und Seniorengruppen der polnischen Partnergemeinde entstanden. Es wurden speziell Partnerschaftsverträge über die schulische Zusammenarbeit mit polnischen Schulen der Stadtverwaltung Nowy Tomysl durch die Grundschule Grüntal und die Grundschule Biesenthal geschlossen, die durch zahlreiche gegenseitige Besuche mit Leben ausgefüllt wurden. Einen regen Austausch und zahlreiche Treffen gab und gibt es auch zwischen dem Sportverein SV Melchow / Grüntal 1969 und dem LKS Korona Bukowicz aus Nowy Tomysl. Aber auch die Kameraden der Feuerwehren nutzen viele Gelegenheiten, um sich mit den Kameraden aus Nowy Tomysl zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen.

2001 haben sich auch verstärkt die Vereine und die Seniorengruppe Biesenthal der Partnerschaftsarbeit zugewandt. Besonders aktiv ist der Heimatverein, die Volkssolidarität und die Naturfreunde, die sich mit Gleichgesinnten aus der Partnergemeinde zu geselligen Zusammenkünften getroffen haben und weitere Treffen planen.



Die Amtsjugendpflege im Amtsbe- reich Biesenthal-Barnim

Die Amtsjugendpflege ist seit 1998 ein fester Bestandteil des jetzt 10 Jahre bestehenden Amtes Biesenthal-Barnim.

Die Amtsjugendpflege, in der Trägerschaft des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sieht ihr Tätigkeitsfeld in der Jugendkoordination im Amt Biesenthal-Barnim. Sie ist für die im Amtsbereich lebenden Jugendlichen tätig. Einen besonderen Schwerpunkt stellt hierbei die Stadt Biesenthal mit der Jugendkultureinrichtung KulturWagen dar.

Über eine bedarfsgerechte Angebotsvielfalt, vor allem im Rahmen der vernetzenden Kinder- und Jugendarbeit, d. h. hier über Projekte, Workshops, Ferienfahrten sowie Sport- und Großveranstaltungen konnten in den vergangenen Jahren viele Kinder und Jugendliche unseres Amtsbereiches erreicht werden. An dieser Stelle sei das kürzlich entstandene Kinder-Freizeit-Fußballturnier zu erwähnen, wo Mädchen und Jungen unseres Amtsbereiches die Möglichkeit einer alternativen Freizeitgestaltung gegeben wird. Aber auch das Kreisjugendcamp (siehe Foto) mit über 200 BesucherInnen

des gesamten Landkreises Barnim bot Jugendlichen ein kulturelles Angebot. Hierbei standen immer wieder Grundsätze oder Leitvorstellungen, wie die Förderung und Entwicklung sozialer Kompetenz, Selbstverantwortung und Eigeninitiative bei Jugendlichen im Vordergrund. Inhaltliche Arbeit wurde mit Jugendlichen gemeinsam erarbeitet. Strukturen der Selbstorganisation, wie beispielsweise im Jugendclub Tempelfelde sowie in den Jugendgruppen Melchow, Grüntal und Tuchen-Klobbicke konnten begleitet und unterstützt werden. Nicht zu unterschätzen ist die Mitarbeit von ehrenamtlich Tätigen in der Jugendarbeit; hervorzuheben sei an dieser Stelle die Arbeit der Jugendgruppenleiterin Annegret Krause im OT Spechthausen, die ehrenamtlich eine Jugendgruppe leitet. Jugendarbeit ist auf ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Daher war und ist die Förderung, Qualifizierung und Beratung Ehrenamtlicher ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Amtsjugendpflege. Um gesteckte Ziele in der Jugendarbeit zu erreichen, wird es als Voraussetzung weiterhin notwendig

sein Beratungsarbeit und Gremienarbeit zu leisten, sowie auch Verwaltungs- und Planungsaufgaben zu übernehmen.

Lebenslagen- und perspektiven junger Menschen unseres Amtsbereiches lassen Jugendarbeit zu einem immer wichtigerem Bestandteil werden. Im Amtsbereich Biesenthal-Barnim haben sich eine Reihe von Angeboten für Kinder- und Jugendfreizeit fest etabliert (hierunter zählen auch Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Naturfreunde u.v.m.).

Verstärkt werden müssen in Zukunft Angebote in den Bereichen Ausbildung und Arbeit sowie in der Drogenprävention. Angebote zu diesen Themen sind notwendig, jedoch durch die Jugendarbeit allein nicht leistbar. Die Jugendarbeit im Amt Biesenthal-Barnim erhielt von Bürgermeistern, Politikern und Verwaltung stets eine positive Resonanz. Um eine auf Dauer tragfähige und an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierte Arbeit leisten zu können, sind die Gewinnung von Mitstreitern (BürgerInnen, Vereinen, Firmen, Schulen, und Kitas), die Entwicklung von Ehrenamt, die Vernetzung der Kinder- und Jugendangebote sowie die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft dringend notwendig.

Christine Gade
Amtsjugendpflegerin

Bevölkerungsentwicklung im Amt Biesenthal-Barnim von 1992 bis 2022

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1992	7.259	2000	8.093	2008	11.712	2016	11.923
1993	7.389	2001	8.175	2009	11.743	2017	12.205
1994	7.481	2002	10.231	2010	11.792	2018	12.205
1995	7.456	2003	11.957	2011	11.779	2019	12.273
1996	7.570	2004	12.000	2012	11.790	2020	12.524
1997	7.759	2005	12.032	2013	11.888	2021	12.904
1998	7.968	2006	11.818	2014	11.962	2022	12.911
1999	8.002	2007	11.826	2015	12.038		(Stichtag 6.4.2022)

Seit 2012 bekleidet Herr Andre Nedlin die Position des Amtsdirektors.



Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden:

Stadt Biesenthal

1993 – 2006	Thomas Kuther
2006 – 2015	André Stahl
Seit 2015	Carsten Bruch

Gemeinde Breydin

1998 – 2003	Herbert Wagner
2003 – 2008	Roland Gottschalk
2008 – 2019	Peter Schmidt
2019 – 2019	Dietmar Herbert Schmidt
Seit 2019	Petra Lietzau

Gemeinde Marienwerder

1998 – 2008	Danko Jur
2008 – 2019	Mario Strebe
Seit 2019	Annett Klingsporn

Gemeinde Melchow

1993 – 2104	Herr Wolfgang Lindt
Seit 2014	Herr Ronald Kühn

Gemeinde Rüdnitz

1990 – 2010	Hubertus Ritter
2010 – 2019	Christina Straube
Seit 2019	Andreas Hoffmann

Gemeinde Sydower Fließ

1998 – 2014	Wilhelm Junge
2014 – 2019	Klaus-Peter Blanck
Seit 2019	Simone Krauskopf

46 Mitarbeiter kümmern sich aktuell in der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim um die Belange und Anliegen der insgesamt 12.911 Bürger (Stichtag 06.04.2022) in den Fachbereichen Zentrale Dienste/Finanzen, der gesamten Bauverwaltung und im Fachbereich Ordnung/Soziales und Kultur.

Ende letzten Jahres hat der Amtsausschuss des Amtes Biesenthal-Barnim dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände der Plottkeallee zugestimmt. Um den gewachsenen Anforderungen eines Amtsgebietes, das ständigen Zuwachs erfährt, gerecht zu werden, ist es erforderlich, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine moderne und zentrale Verwaltung vorzuhalten.

Geplant ist die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes für das Jahr 2024.

Herr Nedlin dankt allen, die sich seit der Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim für die Entwicklung unserer amtsangehörigen Gemeinden und der Stadt Biesenthal eingesetzt haben. Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter, die sich über die vielen Jahre innerhalb der Verwaltung für unsere Gemeinden engagiert haben und Dank den Gemeindevertretungen/ Stadtverordnetenversammlungen, die unsere Kommunen zu selbständigen und blühenden Kommunen entwickelt haben. All das wäre aber nichts ohne unsere Bürgerinnen und Bürger, die sich in unseren Gemeinden/Stadt ehrenamtlich engagieren, die sich gegenseitig unterstützen und helfen und so unsere Kommunen lebendig machen. Wir können stolz sein auf unsere Bürgerinnen und Bürger!